

VEREINFACHER

ALTERSVORSORGE - DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

Fakt Nr. 1: Geschäft mit der Angst

Ob von Presse, Politik oder Finanzberatern – ständig werden Sie mit dem Thema Altersvorsorge konfrontiert. Und welche Interessen stehen dahinter? Die Zeitungen brauchen Schlagzeilen, die Politiker Wähler und Banken und Versicherungen Neugeschäft. Das heißt nicht, dass die Lobbyisten mit Ihren Aussagen falsch liegen – man könnte aber auch einmal kurz überlegen welche Interessen wirklich dahinterstehen. Das ist weder gut noch schlecht, es ist einfach z.B. ein Fakt, dass eine Bank oder eine Versicherung mit dem Abschluss von Rentenversicherungen oder Investmenfonds Geld verdienen. Deshalb ist unser erster Tipp an Sie: Schaffen Sie für sich Fakten!

Fakt Nr. 2: Bedarf ermitteln

Es gibt unterschiedliche Varianten einer Bedarfsermittlung. Eine Möglichkeit wäre z.B. den Bedarf zu unterteilen in eine Mindestrente (die Rente, die Sie mindestens benötigen, um alle Kosten zu decken – und das lebenslanglich) und in eine Luxusrente (flexible Rente um z.B. den Ruhestand vorzuziehen und/oder den Lebensstandard zu erhöhen). Für die Mindestrente könnten Sie einmal berechnen, wie hoch Ihr Mindestbedarf ist und wann Sie spätestens in Rente gehen möchten. Sie machen einen Ausgabencheck, indem Sie einmal alle monatlichen Kosten erfassen und überlegen, welche Kosten im Ruhestand relevant sind. Nehmen Sie hier den Betrag, den Sie mindestens benötigen, wie Miete, Nebenkosten, Versicherungsbeiträge und Lebenshaltungskosten. Jetzt zählen Sie die Jahre bis zum Rentenalter und kalkulieren eine Inflationsrate von 1,85 % mit ein. Ihre Ansprüche aus Rentenversicherungen ziehen Sie nun von der Summe ab. Entsteht hier ein Fehlbetrag, so ist das Ihre Rentenlücke für die Mindestrente. Die gleiche Rechnung machen Sie jetzt für Ihre „Luxusrente“. Sie haben somit Ihre konkreten Zahlen ermittelt und können nach konkreten Lösungsmöglichkeiten suchen.

Fakt Nr. 3: Ihre Anforderungen an die Rente

Erstellen Sie für sich ein Anforderungsprofil. Das Anforderungsprofil für die Mindestrente könnte z.B. eine lebenslange Rente und ein Insolvenzschutz beinhalten. Für die Luxusrente ist es eher wichtig, flexibel das Kapital auszahlen zu können. Die Nettorendite nach Kosten ist natürlich in beiden Fällen ein wichtiger Faktor.

Fakt Nr. 4: Produktprüfung

Vergleichen Sie nun die bestehenden Produkte mit dem von Ihnen erstellten Anforderungsprofil. So können Sie erkennen, ob Sie wirklich bedarfsgerechte Produkte besitzen. Vergleichen Sie insbesondere auch die Kostenstruktur. Ermitteln Sie hierzu die bisherigen eingezahlten Beiträge und vergleichen diese mit dem aktuellen (Rückkaufs-) Wert Ihres Produktes. So können Sie relativ schnell den Effektivitätsgrad Ihres Produktes erkennen. Wollen Sie ein neues Produkt abschließen, schauen Sie sich die Kosten an. Auf unserer Homepage finden Sie hierzu einen Rechner.

Fakt Nr. 5: Unsere Dienstleistung

Gerne unterstützen wir Sie mit unserem Altersvorsorgeprozess. Dieser erfolgt in 4 Schritten: Wir ermitteln mit Ihnen zusammen Ihren konkreten Bedarf und Ihr persönliches Anforderungsprofil. Im zweiten Schritt erfolgt eine Produktprüfung der bisher abgeschlossenen Produkte, hinsichtlich Effektivität und Nutzen für Ihre Altersvorsorge. Sie bekommen dann Ihr persönliches Altersvorsorgeexposé mit klarer und effektiver Handlungsempfehlung auf der Grundlage Ihres ermittelten Bedarfs anhand von Zahlen und Fakten. Wir begleiten Sie dann im 4. Schritt bei der Umsetzung und Besorgung der Produktlösungen. Auf unsere Homepage finden Sie ein Auszug eines Musterexposés zum kostenfreien Download.